

Sitzungsniederschrift

Gremien	Ortsbeirat
Sitzung Nr.	OB Oberrosphe 08/2018
Datum	14.08.2018
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:45 Uhr
Ort	Dorfgemeinschaftshaus Oberrosphe
Sitzung	öffentlich

Anwesend:

Mitglieder	Ja	Nein
Tobias Kunz	X	
Bettina Bamberger-Spanka	X	
Erwin Hahn	X	
Najeth Salomon	X	
Ralf Küch	X	
Svenja Sauerwald	X	
Ulrich Pfeiffer	X	

Magistrat

Kai-Uwe Spanka (Bürgermeister)

Verwaltung

Nadja Ebert (Bauamt)

Gäste

Andreas Ditze (Ortsbeirat Mellnau)
Carsten Naumann
Dominic Heitz (OP)
Hans Bertram
Helmut Sauerwald
Manfred Walter
Petra und Manfred Maaß
Udo Rübeling

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Dorferneuerung
3. Errichtung eines Freifunk-Netzes im Ort
4. Planung von Arbeiten am Mehrgenerationenplatz, Friedhof und Ortseingang
5. Bänke im Ort
6. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Der Ortsvorsteher Tobias Kunz eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Dorferneuerung

Mehrgenerationenplatz (MGP)

Bürgermeister Spanka, Frau Ebert vom Bauamt, der Ortsbeirat und interessierte Bürger besichtigen den MGP, um den Stand der Bauarbeiten zu sehen und offene Fragen zu klären.

- Die Arbeiten auf dem Festplatz sind so weit fortgeschritten, dass mit den Pflasterarbeiten begonnen werden könnte (siehe auch TOP 4)
- Gleich am Eingang wird angemerkt, dass die Stellfläche für die Glascontainer zu schmal ist, um einen Sichtschutz zu installieren. Außerdem liegen erfahrungsgemäß immer sehr viele Glassplitter vor den Containern, die dann in der Zufahrt zum Platz liegen würden. Frau Ebert erklärt, dass ein Mindestabstand zum Bach eingehalten werden musste und dadurch der Streifen sehr schmal wurde. Wenn alles gepflastert ist, kann man sich noch überlegen, die Container direkt hinter das Bücherhäuschen, auf die Parkplätze, zu setzen. Der alte Containerplatz wäre theoretisch auch noch möglich.
- Anwohner haben Bedenken, dass Ihre Grundstückszufahrt verkleinert wird, weil die Randsteine eines Wohnmobilplatzes bis in die Einfahrt reichen. Da nach dem Pflastern alle Zwischenräume mit Schotter aufgefüllt werden, ist alles auf einer Höhe und die Zufahrt zum Grundstück kein Problem.
- Für das Auffüllen der Zwischenräume wird feiner grauer Schotter verwendet. Der ursprünglich geplante Rasenschotter, wurde mit dem Wegfall des Rasenlabyrinthes gestrichen. Dadurch wird der Platz leider fast komplett grau aussehen. Man spart aber das häufige Mähen eines großen Platzes.
- Der sogenannte Bolzplatz hat schon eine wasserdurchlässige Asphaltenschicht bekommen. Nach Beendigung der Pflaster- und Schotterarbeiten wird noch eine schalldämmende, farbige Beschichtung aufgetragen. Fußballtore o.ä. werden bei Bedarf später angeschafft.
- Der Wasserspielplatz am Bach wird in einer zweiten Bauphase eingerichtet.
- Die Umrandung der Boolebahn ist gesetzt und könnte fachgerecht mit Sand befüllt werden. Es haben sich schon einige Oberrospher Bürger gemeldet, die an diesem Sport interessiert sind und sich darum kümmern würden.
- Es wird noch mal betont, dass der Platz nach Beendigung der Bauarbeiten komplett befahrbar ist (außer Spielplatz und Boole-Bahn). Auch über die Beschichtung des Bolzplatzes kann gefahren werden. Das Aufstellen von Festzelten ist auch kein Problem.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind, wird die Sitzung im DGH fortgesetzt.

DGH-Anbau und Backhausrenovierung:

Frau Ebert berichtet, dass im Moment die finalen Kosten ermittelt werden, damit sie im September zur Genehmigung eingereicht werden können. Ansonsten gibt es nichts Neues zu diesem Punkt.

TOP 3 Errichtung eines Freifunk-Netze

Andreas Ditze stellte das Freifunk Netz vor, welches bereits in Mellnau installiert wurde. Damit konnte kostengünstig ein freies WLAN (Hot Spot) an verschiedenen Orten in Mellnau eingerichtet werden. Internet Provider ist die Freifunk Marburg GBR. Der lokale Zugang zum Internet erfolgt über private bestehende Internetanschlüsse. Dabei wird an den privaten Routern (Telekom-Router, Fritzbox o.ä.) eine wetterfeste Sendeeinheit (ca. 200 €) angeschlossen, die je nach Örtlichkeiten bis zu einem Umkreis von 150 m WLAN ermöglicht. An besonderen Punkten, z. B. Im DGH können weitere Sendeeinheiten installiert werden, die sich mit anderen Sendeeinheiten verbinden und dann

wie Repeater arbeiten. Den Besitzern der privaten Internetanschlüsse entstehen keine Kosten für den Datenverkehr, da sie in der Regel eine Datenflatrate haben. Es fallen allerdings Stromkosten für den Sender von ca. 2 € im Monat an. Beeinträchtigung der Schnelligkeit und Leistung des Anschlusses ist unwahrscheinlich, kann aber durch eine Begrenzung des Freifunk-Netzes auf jeden Fall verhindert werden. Es kann auch keine Haftungsansprüche geben, da der Freifunk-Datenverkehr über eine separate, gesicherte Verbindung (VPN) direkt über die Freifunk Marburg GBR geleitet wird, die dann nach außen als Betreiber in Erscheinung tritt. Freifunk Marburg ist öffentlich, unkommerziell, anonym, rechtssicher und wird dezentral betrieben. Näheres kann man unter diesem Link erfahren:
<https://marburg.freifunk.net/>

In Oberrospehe würde sich der Telekom-Anschluss im Büro des Ortsvorstehers für den Anschluss einer Sendeeinheit anbieten. Mit ca. 200 € hätte man einen kostengünstigen Hot Spot um das DGH herum geschaffen, der auch keine laufenden Kosten verursacht. Voraussetzung ist natürlich, dass die Stadt das genehmigt. Der anwesende Bürgermeister wird das mit den Datenschutz- und IT-Experten der Stadt Wetter klären.

Außerdem erklärt der Bürgermeister, dass die Stadt sich mit dem Landkreis an einem Projekt „Free WiFi for Europeans“ (Freies WLAN für Europäer) beteiligt. Ziel des Projektes ist es bis 2020 in allen Städten und Dörfern die Zentren des öffentlichen Lebens mit kostenlosem WLAN-Internetzugang auszustatten. Weitere Details findet man unter
<https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/policies/wifi4eu-free-wi-fi-europeans>

Freifunk wäre für Oberrospehe zumindest eine kostengünstige Übergangslösung. Die Planungen für ein öffentliches WLAN laufen ja bereits seit vielen Jahren (s. Protokoll der Ortsbeiratssitzung 08-2016)

TOP 4 Planung von Arbeitseinsätzen am Mehrgenerationenplatz, Friedhof und Ortseingang

Friedhof:

Die Kupferbleche auf der Friedhofsmauer sind beschädigt und das Wasser läuft an der Wand herunter. Dadurch ist die Wand verschmutzt und hat auch schon Risse bekommen. Najeth Salomon hat mit einem Dachdecker aus dem Dorf gesprochen. Er schlägt spezielle Profilbleche vor, die unter die vorhandenen Kupferbleche geschoben und verlötet werden. Das ist eine wesentlich kostengünstigere Lösung, als die Kupferbleche zu erneuern. Der Dachdecker müsste einen Kostenvoranschlag für die Stadt Wetter erstellen, damit die Kosten übernommen werden können. Er würde ehrenamtlich arbeiten, wenn eine weitere Person hilft.

Mehrgenerationenplatz:

Die Pflastersteine werden im Laufe der Woche angeliefert, so dass mit den Pflasterarbeiten begonnen werden kann.

Erste Termine für die Pflasterarbeiten auf dem MGP sind:

25.08.2018 ab 09:00 Uhr
01.09.2018 ab 09:00 Uhr

Es werden noch Helfer gesucht. Die Vereine werden angesprochen und ein Aufruf im Wetteraner veröffentlicht.

Ortseingang:

Die Verschönerung des Ortseinganges wäre eine Aktion, die man an einem Wochenende erledigen könnte. Ein Termin wurde noch nicht festgelegt.

TOP 5 Bänke im Ort

Es wurden noch weitere Kostenvoranschläge und Vorschläge diskutiert:

- Bei der Lebenshilfe kosten Bänke mit Rückenlehne ca. 300 €, ohne Rückenlehen ca. 250 €
- Eichen- und Robinienstämme könnte man kostenlos bekommen. Es müsste aber ein mobiles Sägewerk bestellt werden. Helmut Sauerwald kümmert sich darum.
- Sandsteine und Findlinge wären als Unterlage ideal, da das Material aus der Region ist. Notfalls kann man auch Beton-U-Steine benutzen, die ca. 15 € pro Stein kosten.

Der Punkt kommt wieder auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

TOP 6 Verschiedenes

- Helmut Sauerwald beklagt, dass er durch die Bushaltestelle vor der Schule, den falsch parkenden Eltern und dem teilweise zu schnellen Verkehr in der Kurve, zu manchen Tageszeiten kaum mit dem Wagen sein Grundstück verlassen kann. Außerdem ist es sehr gefährlich für die Kinder. Der Bürgermeister bemerkt, dass bisher auf Kommunikation (Elternbrief) gesetzt wurde. Der Ortsvorsteher wird mit der Schule reden, was da verbessert werden könnte.
- Es gibt eine Einladung zum Grenzegang nach Bracht am Mittwoch, den 22.08 vormittags.
- Bei der Bauausschusssitzung in Wetter wurde vorgeschlagen den historischen Wanderweg über „Wetter ist uns wichtig“ zu realisieren. Das wäre eventuell eine Möglichkeit das Projekt zu finanzieren. Es muss ein Kostenvoranschlag erstellt werden.
- Jeden Mittwoch von 18-20 Uhr arbeiten engagierte Bürger an der Renovierung der Grillhütte. Dort sind weitere Helfer auch noch willkommen.
- **Nächster Termin: Dienstag, der 11.09.2018 um 20:00 Uhr im neuen DGH.**

Wetter (Hessen), den 14.08.2018

Tobias Kunz

Ulrich Pfeiffer

Ortsvorsteher

Schriftführer